

**BfB**Beratungsstelle  
für BrandverhütungBundesgasse 20  
Postfach 8576  
3001 Bern  
Telefon 031 320 22 20  
E-mail:  
mail@bfb-cipi.ch**Cipi**Centre d'information  
pour la prévention  
des incendiesBundesgasse 20  
Case postale 8576  
3001 Berne  
Fax 031 320 22 99  
Internet:  
www.bfb-cipi.ch

BfB-Präventionskampagne "Feuer: Faszination und Gefahr für Kinder"

## **Der Hausarzt rät: Kühlen, kühlen und nochmals kühlen**

**Bern, 10. Juli 2003 – Es ist schnell passiert. Kinderhände berühren die heisse Kochplatte oder verbrennen sich an der Kerze. Die Tränen fliessen. Verbrennungen sind schmerzhaft und müssen sofort richtig behandelt werden. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB und Hausarzt Dr. med. FMH Thomas Bauer aus Steinach erklären wie.**

Für alle Verbrennungen gilt, sofort kühlen, kühlen und nochmals kühlen. Ideal sind 15 bis 20 Minuten. Ein Arzt ist zu konsultieren, wenn die Schmerzen zu gross sind, der Verbrennungsgrad nicht sicher feststellbar ist, mehr als zehn Prozent der Körperoberfläche betroffen sind oder der Genitalbereich und Sinnesorgane Verbrennungen erlitten haben.

### **Verbrennungen 1. und 2. Grades**

Hautrötungen sind Zeichen einer Verbrennung ersten Grades. Genügend langes Kühlen mit Wasser reicht häufig. Zusätzlich können kühlende Salben aufgetragen werden. Brandblasen sind das sichtbare Zeichen einer Verbrennung zweiten Grades. Sie sollten nicht aufgestochen werden, weil die Gefahr besteht, dass sich auf der geschädigten Haut Bakterien ansiedeln. Zum Schutz vor Infektionen kann die betroffene Körperstelle mit einer desinfizierenden Salbe behandelt und mit einer Binde locker abgedeckt werden.

### **Verbrennungen 3. Grades**

Bei Verbrennungen dritten Grades ist die betroffene Körperstelle schmerzunempfindlich und je nach Verbrennungsursache (Feuer, heisses Wasser, Elektrizität, Säure) schwarz oder weiss-grünlich verfärbt. Als Erste-Hilfe-Massnahme muss sofort gekühlt werden. "Diese Verbrennungen gehören in die Hände eines Arztes", betont die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB. Verletzte mit starken Verbrennungen müssen viel trinken, um die verlorene Flüssigkeit zu kompensieren (evtl. Infusionen).



# BfB

Beratungsstelle  
für Brandverhütung

Bundesgasse 20  
Postfach 8576  
3001 Bern  
Telefon 031 320 22 20  
E-mail:  
mail@bfb-cipi.ch

# Cipi

Centre d'information  
pour la prévention  
des incendies

Bundesgasse 20  
Case postale 8576  
3001 Berne  
Fax 031 320 22 99  
Internet:  
www.bfb-cipi.ch

**"Helft Brände verhüten" ist Motto und Kernauftrag der Beratungsstelle für  
Brandverhütung BfB.**

Die gesamtschweizerisch tätige Beratungsstelle mit Sitz in Bern wird von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) getragen. Mit Kampagnen und Aufklärungsarbeit bei Fachpersonen und in der breiten Öffentlichkeit will die BfB für die Gefahren des Feuers sensibilisieren und Brände verhüten. [www.bfb-cipi.ch](http://www.bfb-cipi.ch)

Für Medienanfragen:

Medien und Information Beratungsstelle für Brandverhütung BfB,  
Telefon 041 769 80 33, E-Mail: [media@bfb-cipi.ch](mailto:media@bfb-cipi.ch).